

TA 09.03.2021, Gerd Otter

Bei TOP 3 Vorbescheidsantrag „Ergänzungsbau Kunstschmiede Bergmeister“ wurde über Abweichungen vom Bebauungsplan länger diskutiert. M.E. wurde mit dem durch eine leichte Drehung des Baukörpers abweichend vom Bebauungsplan eine klarere Hofform geschaffen. Mit dem Entwurf des renommierten Architekturbüros Meck-Architekten lässt sich eine dem Ortsgefüge gut angepasste Architektursprache erwarten. Leider konnte in Teilbereichen aufgrund einer bisher dem Bauwerber nichtbekannten Hauptwasserleitung die Zustimmung zu den Abweichungen nicht im Gesamten erteilt werden. Ich habe um erneute wohlwollende Prüfung durch die Stadtverwaltung und Mithilfe bei einer Lösungsfindung gebeten.

Nach langer Diskussion und auf Vorschlag des Bgm. wurde TOP 4 „Bauantrag einer Halle mit 2 Wohneinheiten“ in Sigersdorf auf die TA-Sitzung am 13.04.2021 verschoben (möglich aufgrund der Fristvorgabe gegenüber dem LRA). M.E. ist die grundsätzliche Genehmigung aufgrund der örtlichen Satzung nicht zu hinterfragen, jedoch würde der geplante Baukörper an der westlichen Ortseinfahrt im dörflich, ländlich geprägten Umfeld aus gestalterischen Gründen (asymmetrischer Mittelfirst und asymmetrische Satteldachneigungen) einen starken Fremdkörper darstellen. Bgm. sucht mit dem Bauwerber das Gespräch, um Verbesserungen hinsichtlich der Baukörpergestaltung und auch der Stellplatzsituation zu suchen.

TOP 5 „Bebauungsplan Friedenseiche VIII“

Der Vorschlag der CSU (versetzte Baukörper) fand keine Mehrheit (fand nur 2 Zustimmungen), als weiterzuverfolgende Variante wurde dann die Variante 4b-c einstimmig beschlossen (Wunschvariante der anliegenden Bürger). Anschließend wurde erneut, ca. 55 min. lang, die Abwägung der „Bürger-/Öffentlichkeitsbeteiligung“ behandelt - diese erfolgte erstmals in der Sitzung am 02.02.2021 (wäre eigentlich für das Verfahren so nicht mehr erforderlich gewesen - aber "sicher ist sicher"). Somit kann eine erneute Auslegung des Planes erfolgen.

TOP 6 Zum „Bebauungsplan Autostadt Erweiterung Süd - 1. Änderung“ wurde der Satzungsbeschluss gefasst (das war der letzte Schritt im Änderungsverfahren).

TOP 7 Kläranlage - um weiterhin den Betrieb der Kläranlage für die nächsten 40 Jahre aufrechtzuerhalten und um die zu erneuernde wasserrechtliche Genehmigung zu erhalten (Sicherstellung der Überwachungswerte - Wasserqualität/Reinigungsergebnis), muss die Anlage bis Ende 2023 ertüchtigt werden. Die Kosten werden auf die Abwassergebühren umgelegt und betragen je nach Planungsvariante bei ca. 2,2 bis ca. 2,7 Mio€ (erste Grobkostenschätzung) liegen. Der Fortführung der ersten Planung wurde zugestimmt.

TOP 9 - Die Fortführung der Arbeitsgruppe für das Gebäude Oberndorf 4/6 (altes Gemeindehaus) wurde beschlossen, Pro Ebersberg wird durch Dominic Mayer (Stellvertreter Gerd Otter) vertreten.

Im TOP 10 wurde über den Ausbau der Fahrradständer im östlichen Teil des Bahnhofes (bisher 72, neu 126 Plätze) berichtet, dieser Teil hat Priorität - derzeit läuft hierzu noch die DB-interne Abstimmung. Meine Anregungen von vor zwei Jahren wurden aufgenommen - um aufwendige Entwässerungsleitungen für neue Fahrradständer im westlichen Teil zu vermeiden, werden dort nach und nach zweistöckige Fahrradabstellplätze errichtet. Ebenso soll im Bahnhofsbereich die „Müllsituation“ verbessert werden.

Ausschuss für Finanzen Wirtschaft und Digitales, 2. März 2021, Josef Peis

Für die Lehrerinnen und Lehrer der Grund und Mittelschule werden im Zuge der Corona-Pandemie 55 Tablets bestellt. Die Gesamtausgaben betragen circa 70.000 € die Stadt erhält einen Zuschuss vom Freistaat über 32.000 €. Die Anschaffung ist das Eine, es muss aber auch die Anwendung durch die Lehrkräfte gewährleistet werden die ggf. hierfür Unterstützung brauchen, so die Forderung hierzu von PRO.

Der bisherige Kommandowagen der FFW Ebersberg muss ersetzt werden, hierfür sind 130.000€ Haushaltsmittel eingestellt. Zuwendung durch die Regierung von Oberbayern 30.000 €. BGM wird einstimmig beauftragt, die Planungen anzugehen.

Auch einstimmig wird beschlossen den Landkreis bei der Durchführung des Ratsbegehrens Windkraftanlagen mittels Amtshilfe zu unterstützen. Wir merken an, dass es traurig ist, dass die Gremien des Landkreises nicht in der Lage waren die Entscheidung zu treffen, und jetzt so die Bürger:innen ran müssen.

Viel diskutiert wird zum Grobkonzept für die städtische Wirtschaftsförderung. Dabei unterscheiden sich die Zugänge: Geht es z.B. der CSU vor allem um das Thema Flächenausweisung, so fordern wir, dass es eine Debatte über den Gewerbestandort Ebersberg insgesamt gibt, wie wir ihn entwickeln, welches Gewerbe wir ansiedeln wollen. Vorerst soll ein Fragebogen an die ansässigen Unternehmen verschickt werden. Dann soll in einem Workshop die Debatte aufgenommen werden, hier liegt viel Überzeugungsarbeit für uns

Der Kämmerer J. Gibis berichtet über die Entwicklung des Haushalts angesichts der Corona Pandemie, O-Ton: „Im Lichte der Auswirkungen der Corona Pandemie ist die Stadt in 2020 glimpflich davon gekommen. Für 2021 ist voraussichtlich mit einem ähnlichen Ergebnis zu rechnen.“

Weiter berichtet Bürgermeister Proske über die Entwicklung bezüglich der Standortsuche für das Finanzamt. Hier gibt es keine neuen Wasserstandsmeldungen, außer dass mögliche Standorte, beispielsweise in Grafing geprüft werden.